

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1073.] Oldenburg, den 1. Januar 1847.  
P. P.

Denjenigen der Herren Buchhändler, die mit meinem seel. Vatten, dem hiesigen Bürger und Buchhändler Carl Sonnenberg, entweder in Geschäftsverbindung standen, oder ihm persönlich befreundet waren, widme ich hiermit die Anzeige, daß derselbe Ende vorigen Jahres gestorben ist.

Das von ihm im Mai 1842 hierorts begründete Geschäft, welches von Bremen aus asportirt wurde, und deshalb wenig bekannt ist, lasse ich unter der Firma:

**C. Sonnenberg'sche**

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handlung

in veränderter Weise von **K. G. Kübler** aus Leipzig fortführen, der im Hause des Herrn **J. A. Barth** in Leipzig lernte und in den geachteten Handlungen der Herren **Laue**, **Beck** in Wien und **Peyder** servirte. Ihm übertrug ich heute **Procura** und bitte, von seiner Unterschrift geneigtest Notiz nehmen zu wollen.

Nova wünsche ich auch jetzt vorab noch nicht unverlangt;

Wahlzettel u. aber bitte ich gütigst recht bald zu senden, damit ich Gewähltes möglichst gleichzeitig mit meinen Concurrenten erhalte.

Meine Commissionen besorgen auch fernerhin die Herren **Barth & Schulze**. Für **Baar-Pakete** wird bei Creditverweigerung dort Casseliegen. — 600 Anzeigen mit oder ohne meine Firma kann ich gratis zweckmäßig verbreiten, und trage bei Inseraten in hiesige Localblätter, die mir übertragen werden, und von denen ein günstiges Resultat zu erwarten steht, die Hälfte der Insertionsgebühren. — Antiquar- und Bücher-Auctions-Kataloge sind mir in 6 facher Anzahl willkommen.

Mich und mein Geschäft dem Wohlwollen und der Beachtung der Herren Buchhändler empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll und ganz ergebenst

**Henriette verw. Sonnenberg.**

Herr Kübler wird zeichnen:

P. Sonnenberg'sche Buchh.  
Kübler.

[1074.] Prag, im December 1846.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich meine Verlags- u. Sortiments-Buchhandlung meinem Sohne

**Friedrich Tempsky**

mit Anfang des laufenden Jahres mit allen Activen und Passiven verkauft habe. Da mein Sohn seit dem Jahre 1841 dieser Buchhandlung vorsteht, und durch mehrmaligen Messbesuch mit einem grossen Theile seiner Herren Collegen bekannt ist, so halte ich meine Bitte, ihm dasselbe Zutrauen zu schenken wie mir, für hinreichend gerechtfertigt, besonders da seine Mittel zum kräftigsten Betrieb des Geschäftes vollkommen hinreichen.

Mit Beruhigung kann ich aus dem achtungswerthen Kreise, dem ich so lange angehörte, zurücktreten, da ich die Ueberzeugung habe, dass mein Sohn den Ruf der Firma, den sein verstorbener Vater begründete, zu erhalten im Stande ist.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

**Anna Tempsky.**

Firma: **J. G. Calve'sche Buchh.**

Prag, im December 1846.

Indem ich mich auf das Umstehende beziehe, habe ich die Ehre Ihnen mitzutheilen, dass ich die, in meinen Besitz übergegangene, Buchhandlung unter der bisherigen Firma

**J. G. Calve'sche Buchhandlung**

fortführen werde. Der Verlag wird seit Anfang dieses Jahres unter der Firma:

**J. G. Calve'sche Verlagsbuchhandlung** verrechnet, und ich werde diese Trennung auch für die Zukunft beibehalten.

In dem Geschäftsbetrieb, den ich seit 6 Jahren leite, wird keine Veränderung vorgehen; ich bitte Sie daher das Zutrauen, welches die Firma schon so lange genießt, mir auch ferner zu schenken.

Alles seit Anfang dieses Jahres beiderseits Gelieferte, so wie sämtliche Activa u. Passiva gehen auf meine Rechnung und werden von mir seiner Zeit geordnet.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit  
**F. Tempsky.**

[1075.] Düben, am 1. December 1846.

P. P.

Hiermit mache ich Ihnen die ganz ergenste Anzeige, dass ich auf hiesigem Platze unter der Firma

**Wilhelm Steinmüller**

eine

**Buchdruckerei**

errichtet und mit heute eröffnet habe. Mit den besten Schriften versehen, überhaupt den jetzt der Typographie gestellten Anforderungen entsprechend ausgerüstet, glaube ich, unter Zusicherung geschmackvoller, pünktlicher und correcter Ausführung jedes mir werdenden Auftrags, um Ihr geschätztes Vertrauen bitten zu dürfen.

Die Nähe Leipzigs und die Vortheile, welche diese Nähe ohne die erhöhten Spesen des Platzes mir bietet, setzen mich in den Stand, die billigsten Preise zu notiren und **Alles franco Leipzig** zu liefern.

Indem ich mich somit Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich in ehrerbietiger Hochachtung

ganz ergebenst

**W. Steinmüller.**

Ich nehme Veranlassung, Ihnen Herrn **Steinmüller** auf das Angelegentlichste zu empfehlen und bin sehr gern bereit, etwaige Bestellungen an ihn zu befördern, auch die Versendung von Büchern gegen billige Berechnung zu bewerkstelligen.

**Rudolph Hartmann** in Leipzig.

[1076.] Es wird eine Leihbibliothek von circa 3 — 4000 Bänden deutsch und franz. guter neuerer Werke in bestmöglichstem Zustande zu kaufen gesucht. Offerten erbittet sich

**J. M. G. Armbruster** in Leipzig.

[1077.] Verkauf einer Handlung in Cracau.

Eine seit mehreren Jahren bestehende

Sortiments- und Verlagsbuchhandlung,

verbunden mit Kunst-, Musikalien-, Papier-, Landkarten-, Goldleistenhandlung, Leihbibliothek, sammt allen Vorräthen und Rechten, ist aus freier Hand unter höchst billigen Bedingungen zu verkaufen.

Die Uebergabe des Geschäfts kann sogleich geschehen.

Bemittelte Käufer belieben in frankirten Briefen unter Adresse **X. Y. Z. poste restante Cracau** nähere Auskunft zu verlangen.

[1078.] Leipzig, 6. Februar 1847.

In meinen Circularen vom 1. Jan. und 1. Sept. v. J. erklärte ich, daß die Preisherabsetzung der in beifolgendem Verzeichnisse enthaltenen Werke meines Verlags, mit Ausnahme weniger Artikel, am Schlusse des Jahres 1846 aufhören werde. Mehrfache Wünsche von Seiten der Buchhandlungen, besonders der von Leipzig entfernt wohnenden, veranlassen mich indessen diesen Termin bis Ende März dieses Jahres den Buchhandlungen gegen über zu verlängern, und können Sie also bis zu diesem Zeitpunkt die im Kataloge enthaltenen Artikel in alte Rechnung beziehen, während für das Publikum diese Preisherabsetzungen mit Schluß des vorigen Jahres erloschen sind.

Ich empfehle das Verzeichniß noch einmal Ihrer aufmerksamen Durchsicht und bin überzeugt, daß sie darin Manches finden werden, dessen Anschaffung für Ihr Lager von Vortheil für Sie sein wird, wobei Sie berücksichtigen wollen, daß ich von den herabgesetzten Preisen 25% Rabatt gebe, und bei Partien im Betrage von 10 Thaler einen Extrarabatt von 10% in Abzug bringe.  
**J. A. Brockhaus.**

## Fertige Bücher u. s. w.

[1079.] Als Bd. II zu „Bessers Bibelstunden“ wurde im vorigen Jahre „die Leidensgeschichte“ in zwei Hefen versandt.

Um Ihnen nun auf das bevorstehende Ostersfest neue Verwendung für dies Passionsbuch zu erleichtern, habe ich jetzt eine Anzahl Exemplare in einen Band heften lassen, mit dem Titel:

„Die Leidensgeschichte nach den vier Evangelisten, in Bibelstunden fürs Volk ausgelegt von **W. F. Besser**. 1847.“ (24 Bogen) geh. 20 Sgr.“

Ich erbitte dafür, als für ein sehr geeignetes und schönes Festgeschenk, Ihre freundliche Verwendung — und erkläre mich bereit, Ihnen zu jeden gleichzeitig fest verlangten 4 Exempl., 1 Freiempl. zu geben.

**Rich. Mühlmann.**